



MEDING GMBH

Die Zukunft in Kunststoff

PRESSEINFORMATION

Tuning für nachhaltige Kostenreduzierung

Meding-Kunden profitieren vom konstruktiven Know-how

„Wer billig kauft, kauft in der Regel zweimal“ – diese Binsenweisheit beherzigt in der Kunststoffbranche nicht jeder der seine Produkte extern mit zugekauften Werkzeugen aus Billiglohnländern fertigen lässt. „Nicht billig, sondern kostenoptimiert müsse produziert werden“ erklärt Stefan Pietzner, Geschäftsführer der Meding GmbH.

Wer in Fernost einkauft, muss vielfach Kompromisse eingehen, wenn er über den günstigen Einkauf seine Stückkosten reduzieren möchte. Jedoch sind diese Kompromisse, auf den ersten Blick, nicht immer offensichtlich.



Das linke Foto zeigt das Original, während das rechte Foto die von der Meding GmbH optimierte Variante darstellt.

„Es kommt immer häufiger vor, dass Produkte und Werkzeuge für Kunden optimiert werden müssen“, erklärt Stefan Pietzner. Oft treten die Probleme erst in der Serienfertigung auf, wie der Geschäftsführer des Kunststoffspezialisten Meding aus Erfahrung weiß.

Und Erfahrung ist genau das Stichwort. Über die verfügt der deutsche Kunststoffproduzent gepaart mit Know-how. Pietzner macht das an einem Beispiel deutlich: einem technischen Bauteil für einen renommierten Pflegebettenhersteller.



MEDING GMBH

Die Zukunft in Kunststoff

PRESSEINFORMATION

Eher zufällig wurde aus einem entgangenen Auftrag ein neuer Auftrag, denn Meding musste dieses Bauteil optimieren. Tuning für eine nachhaltige Kostenreduzierung in der Serienfertigung – so lautete die Aufgabenstellung für das Unternehmen.

Nach der IST-Analyse sowie einer Bestandsaufnahme der aktuellen Werkzeuge und Fertigungsparameter im Serienspritzguss, wurde der Ansatzpunkt für die Optimierung schnell deutlich. Zum Einsatz gelangte eine in Vergessenheit geratene Technik – die Pneumatik-Düse aus dem Hause Hasco.

Diese Pneumatik-Düse sorgt in dem komplett neu erstellten Werkzeug dafür, dass die Anbindung über einen optimal positionierten Punktanguss völlig neu konzipiert und in der Kombination positive Auswirkungen auf die Fließeigenschaften des Materials im Werkzeug hat – einem PA 6 mit einem 30-prozentigen Glasfaseranteil.

Positiv beeinflusst wurde mit der komplexen Optimierung das Gewicht. Das Bauteil ist um 20% leichter geworden, wodurch der Kunde bezogen auf die Serienfertigung signifikant Materialkosten einsparen kann. Die konstruktiv verordnete Gewichtsreduzierung hat in der Optimierungsphase zudem dazu beigetragen, die Zykluszeit unter Serienbedingungen, gefertigt auf einer Spritzgießmaschine Arburg 320S, um 40 Prozent gegenüber der Zyklen beim Altwerkzeug zu reduzieren. Resultat des Zusammenwirkens unterschiedlicher von Meding ermittelter und optimierter Parameter.

Pressekontakt

[vogomedia]
vertrieb & marketing & kommunikation
fr.-ebert-str. 294 - 296
58566 kierspe
fon (02359) 29 49 52-0
fax (02359) 29 49 52-5